

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Freitag den 1. März 1878.

(1015) Nr. 1346. Ausschließendes Privilegium.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Handelsministerium haben dem Anton Rudolf, Mechaniker zu Stein in Krain, auf eine eigenthümliche Verkleinerungs-, Zerfaserungs-, Pulverisierungs-, Schäl-, Reinigungs- und Misch-Maschine, genannt: „Diminuteur“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres, vom 24. Jänner 1878 gerechnet, erteilt, was hiemit infolge hohen Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 16. Februar l. J., Z. 38,870, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 26. Februar 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(922—3) Nr. 1155. Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Strafanstalt Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 2. März 1878 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.), oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.), für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 22. Februar 1878.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(771—3) Nr. 448.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder — im Falle der Stattgebung einer Uebersetzung — bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Dienerstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

15. März 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872 (Nr. 60) und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 5. Februar 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(814—3)

Nr. 377.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinden Stanische und Sapotniza

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 14 Tage, vom 25. Februar l. J. an, zur Einsicht aufliegen werden.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen auf den

18. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laibach festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowohl hiergerichts als auch am 18. März l. J. bei dem Leiter der Erhebungen angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebersetzung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes werden verfaßt werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 25. Jänner 1878.

Anzeigebblatt.

(916—2) Nr. 1365. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 29. Dezember 1877, Z. 11,359, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Josef Gregoritsch'schen Concurssmasse in Laibach gegen Franziska Langer pcto. 300 fl. sammt Anhang am

18. März und 29. April 1878,

vormittags 10 Uhr, zur zweiten und dritten Feilbietung des 95²/₁₀₀ 120 Anthelies am Hause Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach geschritten werden wird.

Laibach am 19. Februar 1878.

(915—2) Nr. 1132.

Uebersetzung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionssache des Herrn Vincenz Stodler (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen Johann Savornil in Laibach pcto. 2600 fl. sammt Anhang mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober 1877, Z. 8692, auf den 11. Februar 1878 anberaumte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche D.-R.-D.-Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 40 vor-

kommende, in der Krakauvorstadt in Laibach sub Haus-Nr. 44 gelegene Realität wurde auf den

18. März 1878,

früh 9 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungs-saale übertragen, was mit dem Anhang des Edictes vom 13ten Oktober 1877, Z. 8692, bekannt gegeben wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 9. Februar 1878.

(992—1) Nr. 1136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppant'schitsch) die exec. Versteigerung des auf Namen Friedrich Karl Bilhar in der krainischen Landtafel vorkommenden, gerichtlich auf 17657 fl. 15 kr. geschätzten Gutes Steinberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Februar 1878.

(1014—1) Nr. 1468.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Elisabeth Ambrosi und Agnes Adamic von Slatenec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 16. November 1877, Z. 8819, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrhofgilt Reifnitz, Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Februar 1878.

(106—3) Nr. 5673.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Telban (als Nachhaber der Witwe Marianna

Stekl und des Vormundes Lorenz Turšič von Sabotschen) die exec. Versteigerung der dem Johann Brancelj von Oberbre-sowiz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 139, Actf. Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 1. Juni 1869, Z. 1554, schuldigen 705 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu im Uebersetzungsweg die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. April 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den angeblich gestorbenen Jakob Maji, Maria Maji verehel. Brancelj, Georg, Barthelmä, Jakob, Franz und Franziska Svete, Johann Sustar, Johann Peteln, Mathias Sedmat sowie dem unbekannt wo befindlichen Michael Svete von Preffer und ihren ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern wird bedeutet, daß die in der Real-executions-sache des Mathäus Stekl gegen Johann Brancelj er-gangenen Feilbietungs- Reassumierungs-bescheide vom 17. August 1877, Z. 5673, dem für sie bereits am 8. Mai 1877, Z. 3175, bestellten Kurator Herrn Franz Ogryn von Oberlaibach behändigt werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. August 1877.

(889—2)

Nr. 828.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteher von Gruskuje (durch deren Nachhaber Anton Senaß von Sajovce) die exec. Feilbietung der der Frau Franziska Debeuc von Glavinje gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte auf den in der Steuer-gemeinde Gotsche gelegenen Weingarten Tereuic oder Ferneuc, Parz. Nr. 82 und 81, wegen schuldigen 405 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

20. März und

5. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Genußrechte bei der zweiten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten Februar 1878.

(855—2)

Nr. 7952.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Fernej Kotnik von Ušceuf gehörigen, gerichtlich auf 100 fl., 180 fl. und 980 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Grundb.-Nr. 85/48 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, dann sub Urb.-Nr. 156 und 165 ad Grundbuch Gut Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 29ten Dezember 1877.

(895—2)

Nr. 24,772.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Deu (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanijsche gehörigen, gerichtlich auf 5297 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf. Nr. 446, tom. I, fol. 49, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(950—2)

Nr. 238.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides Z. 5503 de 1877 bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Maria Repnit von Schwarzenberg gegen Andreas Ramensel von ebenda peto. 220 fl. 50 kr. c. s. c. rüchlich der Realität Urb.-Nr. 905/4 ad Herrschaft Wippach den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Maria Ramensel gebornen Lampe: Ursula Ramensel geborne Toming, Apollonia Ramensel, Theresia Ramensel, Josef Ramensel, Ursula Jsterni, Mathias Felz, alle von Schwarzenberg, dann des Kaspar Luf von Predgrische Herr Bergdirectionsoffizial Franz Bajula unter Zufertigung der Bescheide vom 2ten Dezember 1877, Z. 5503, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionssache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. k. Bezirksgericht Idria am 28ten Jänner 1878.

(785—3)

Nr. 306.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laß (in Vertretung des hohen k. k. Aers) die exec. Versteigerung der dem Georg Triller von Grenze Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2395 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 22ten Jänner 1878.

(816—3)

Nr. 7869.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Smul von Blatna-Brezovca die executive Versteigerung der dem Johann Corn von Hrib zustehenden, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte zu der Realität sub Einl.-Nr. 241, Rctf.-Nr. 127 ad Herrschaft Loitsch, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

14. März

und die zweite auf den

28. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. November 1877.

(48—2)

Nr. 8477.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesamtlichen Edicte vom 9. August l. J., Z. 5640, wird bekannt gemacht, daß die auf den 17ten Dezember l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Kuster von Olsent gehörigen Realität Urb.-Nr. 290 ad Grundbuch Michelfstetten auf den

10. April 1878

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Dezember 1877.

(798—3)

Nr. 700.

Erinnerung

an Jakob Bervar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lintai wird dem Jakob Bervar hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Rosj von Gorica bei Watsch die Klage de praes. 23. Jänner 1878 auf Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Kreuzdorf eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Dobrac von Watsch als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Lintai am 24ten Jänner 1878.

(836—3)

Nr. 6707.

Erinnerung

an Sebastian Fritz und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Sebastian Fritz und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Koceli in Gurfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 4 und Berg-Nr. 29 ad Giltgilt haftenden Forderung pr. 28 fl. 16 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

23. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsel von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 20ten September 1877.

(404—2)

Nr. 4534.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Februar 1877, Z. 634, auf den 12. November 1877 in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Landstraß gegen Anton Gorisset von Oberfeld peto. Steuer-rückstandes per 203 fl. 35 kr. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. und Post-Nr. 96 ad Pleterjach wird mit dem vorigen Anhang auf den

27. April 1878

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 12. November 1877.

(685—3)

Nr. 530.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffar in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Anton Cepirka von Kleinotol gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 204 1/2 ad Adelsberg peto. 5 fl. 55 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

31. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1878.

(843 3)

Nr. 6864.

Erinnerung

an Maria Planter, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Maria Planter, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Planter, verheh. Bacel von Großpudlog (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der in Reudorn gelegenen, sub Berg-Nr. 583/1 ad Herrschaft Gurfeld vorkommenden Weingartenrealität eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

24. April 1878

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Pirc von Veltavas als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 20ten September 1877.

(908—1) Nr. 1208.
Neuerliche Tagfahrungen.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es seien über Ansuchen des Herrn Johann Kösler von Ortenegg (als Cessionär des Herrn Mathias Höcebar von Großlaschitz) die mit dem Bescheide vom 21sten März 1871, Z. 1515, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierten Feilbietungen der Realität des Josef Babad von Pleße sub Urb.-Nr. 128, Rctf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311 ad Herrschaft Auerberg wegen schuldigen 132 fl. f. A. neuerlich auf den 30. März, 4. Mai und 1. Juni 1878, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Februar 1878.

(896—1) Nr. 26,760.
Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei die mit Bescheid vom 19. Juni 1877, Z. 13,005, bewilligte und mit Bescheid vom 20. Oktober 1877, Zahl 23,231, fiktivirte exec. Feilbietung der dem Johann Selan von Innergoritz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 30, tom. I, fol. 60 ad Mosthal und Einl.-Nr. 72 ad Bresowiz, mit Ausschluß der dem Franz Stubic gehörigen, von der Realität Urb.-Nr. 30 ad Mosthal nicht abgetheilten Parzellen Nr. 3317, 3332/a, 3341 und 3342, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1955 fl., reasumiert, und seien die Tagfahrungen auf den 16. März, 24. April und 25. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1877.

(899—1) Nr. 3718.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Nikolaus Jamnik (durch Dr. Sajovic) gegen Maria Blazic von Gaberje zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Oktober 1877, Z. 22,129, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der letztern zustehenden Besitz- und Genußrechte auf die im Grundbuche sub Urb.-Nr. 55, Post-Nr. 6 ad Burgstall und Urb.-Nr. 77, tom. I, fol. 20, ad Siemerhof vorkommenden Parzellen am 16. März 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1878.

(898—1) Nr. 1247.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei die mit dem Bescheide vom 15. Oktober 1877, Z. 23,129, auf den 16. Jänner und 16. Februar 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Josef Mehle von Udje zustehenden, gerichtl. auf 2538 fl. geschätzten Eigenthums- und Besitzrechte auf die im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 57 vorkommende Halbhube und auf die mit Kaufvertrag vom 2. März 1857 von Johann Baudel von Verh erkaufte, sub Urb.-Nr. 152, Rctf.-Nr. 378 vorkommenden Ganzhube gehörigen Parzellen ad Wald „bukuje“ und Wiese „za jakovco“ auf den 16. März und 30. März 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1878.

(888—1) Nr. 7578.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
Es werde die in der Executionsfache des Alois Ferjančič von Slap gegen Johann Tomazic von dort peto. 158 fl. 18 kr. f. A. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. Juli 1877, Z. 3465, auf den 5. d. M. angeordnete dritte executiv Feilbietung der auf 2485 fl. bewertheten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186, und ad Gut Slap pag. 43 und 221, auf den 5. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß dieselben hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, und für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Ferjančič, Franz Polšak und Franz Mesfnel zur Wahrung ihrer Rechte Philipp Malik von Slap als Kurator ad actum bestellt.
R. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten Dezember 1877.

(904—1) Nr. 943.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Křivoc von Křovisenbach die exec. Versteigerung der dem Mathias Lošina von Slove gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten Bergrealität sub Urb.-Nr. 106 ad Grailach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 28. März, die zweite auf den 29. April und die dritte auf den 3. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 9. Februar 1878.

(907—1) Nr. 1269.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des 1. l. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Sternad von Höcebe gehörigen, gerichtl. auf 3789 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 326, tom. III, fol. 89, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 30. März, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 1. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsstelle mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Februar 1878.

(890—1) Nr. 683.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht, die in der Executionsfache der 1. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen 1. l. Aercars) gegen Andreas Echowin von Gotsche peto. 176 fl. 37 1/2 kr. f. A. fiktivirte dritte exec. Feilbietung der auf 1080 fl. bewertheten Realität ad Leutenburg Grundb.-Nr. 119 werde im Reassumierungswege auf den 5. April 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieter hintangegeben wird.
R. l. Bezirksgericht Wippach am 9ten Februar 1878.

(902—1) Nr. 3714.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zu den hiergerichtlichen Edicten vom 6. Oktober 1877, Z. 22,000, und vom 14. Jänner 1878, Z. 1057, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten auf den 13. Februar l. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 13. März 1878

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1878.

(68—1) Nr. 3243.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Jerina.

Von dem 1. l. Bezirksgerichte Voitsch wird der unbekannt wo befindlichen Maria Jerina hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Tomazin von Kirchdorf Nr. 53 die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselbe auf seinen Realitäten sub Rctf.-Nr. 40, Urb.-Nr. 14, und Rctf.-Nr. 54/1, Urb.-Nr. 18/1, ad Herrschaft Voitsch zu Kirchdorf Hs.-Nr. 53 auf Grund des Schuldscheines vom 7ten November 1837, mit gerichtlicher Bewilligung vom 2. März 1838, Z. 205, intabulierten Forderung pr. 500 fl. f. A. und der auf Grund des Schuldscheines vom 20. August 1847 mit gerichtlicher Bewilligung vom 10. November 1847, Z. 3540, intabulierten Forderung per 100 fl. sammt Zinsen und Einbringungskosten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 1. April 1878

mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den 1. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Milavc von Kirchdorf als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 11ten November 1877.

(939—1) Nr. 264.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:
Ueber Ansuchen des Franz Jakopic von Laibach wird die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Osana von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden, gerichtl. auf 1310 fl. bewertheten Realität reasumiert und zur Vornahme derselben die Tagfahrung auf den 6. April 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 21. Jänner 1878.

(835—1) Nr. 3915.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pirce von Rauno die exec. Versteigerung der dem Johann Pirce von Salole gehörigen, gerichtl. auf 1835 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1876, Z. 2315, schuldigen 370 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 30. März, die zweite auf den 30. April und die dritte auf den 31. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 26sten November 1877.

(539—1) Nr. 11,598.
Erinnerung

an Martin Dragovan von Oberlokwiz Nr. 48.

Von dem 1. l. Bezirksgerichte Mötting wird dem Martin Dragovan von Oberlokwiz Nr. 48 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Kapelle von Mötting die Klage peto. 81 fl. 20 kr. eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 26. April 1878,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den 1. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Dragovan, Bürgermeister von Lothwiz, als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 6ten Dezember 1877.

Präuschers Museum.

Heute

letzter Damentag.

Sonntag den 3. unwiderruflich letzter Tag.

(1017) Eintritt 10 kr.

(1007) 3-1 R. l. concess. Bureau für Sprengtechnik.

Preisherabsetzung

von

Nobel'schen Dynamiten und Zündmitteln

vom 1. März 1878 an, Dynamit per 100 Kilo ab Fabriken:

Nr. I.	II.	III.	IV.
fl. 153,	127,	98,	78.

Ausführliche Preislisten und Mahlers Handbuch für Sprengtechnik gratis. Vor den gefährlichen und unzuverlässigen Nachahmungen unserer Dynamite wird gewarnt.

Mahler & Eschenbacher,

Dynamit-Fabrikanten in Ungarn und Böhmen, Wien, Wallfischgasse 4.

Kalk-Syrup

von

Grimault & Comp. in Paris,

gegen Husten, Brust- und Lungenkrankheiten, in Flaschen à fl. 1.80, verkauft (550) 6-4

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 17

In der Bahnhofgasse, Gasthaus „zur Stadt Laibach“, sind

2 Monatzimmer

sogleich zu vermieten, mit oder ohne Möbel; auch werden Herren auf monatliche Verpflegung aufgenommen. (991) 3-2

Näheres im Gasthause.

(954-2) Nr. 2001.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Petric von Seedorf sowie den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Gregor Weber von Mauniz und Gregor Praznit von Medvedjek wird hiemit erinnert, daß denselben Herr Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 10. Oktober 1877, Z. 8893, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Februar 1878.

(948-2) Nr. 502.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgericht Idria wird im Nachhange des Bescheides vom 31ten Dezember 1877, Z. 5914, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Modrian von Gereuth gegen Johann Leskovic von Godowitsch pcto. 650 fl. r. rückfichtlich der Realität sub Urb. Nr. 260/701 und 261/703 ad Herrschaft Voitsch den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Anton Leskovic, Barthelma Leskovic und seines Eheweibes, sämtlich von Godowitsch, der Herr Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung der Bescheide vom 31. Dezember 1877, Z. 5914, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und der letztere über Amtsrubrik angewiesen, die Rechte der Kuranden in dieser Executionssache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 29ten Jänner 1878.

Bäumeverkauf.

Montag am 4. März d. J., vormittags um 10 Uhr, werden die Maulbeerbäume in der Schießstättgasse, und um 11 Uhr 5 große Pappelbäume in der Rattermannsallee verkauft. Stadtmagistrat Laibach am 26. Februar 1878. (1018)

Wohnungsvermiethung.

Dienstag am 5. März d. J., vormittags um 10 Uhr, wird hieran die Verhandlung zur Vermietung einer Wohnung im hiesigen Bürgerhospital-Hause sub Cons. Nr. 10 in der Spitalgasse, bestehend aus 3 Zimmern sammt Küche, Speisekammer und Holzlege, stattfinden.

Stadtmagistrat Laibach am 26. Februar 1878. (1019)

!! Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit !!

ist der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene,



aus unterphosphorigsaurem Kalk bestens zu empfehlen. Bei schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern ist derselbe als knochenstärkend besonders empfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

!! Für Brustleidende !!



Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt.

Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker Josef Svoboda und F. M. Schmitt; Krainburg: Karl Schanig, Apotheker. (4505) 12-9

Preis per Flasche 88 kr.

(955-2) Nr. 2181.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Peter Gebotel von Stanjische (Bezirk Tolmein) wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 18. August 1877, Z. 7613, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 20ten Februar 1878.

(953-2) Nr. 2256.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Blas Kosmerl von Lasserbach (Bezirk Reifnitz) wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis, Handelsmann in Voitsch, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheide vom 22. und 24ten Dezember 1877, Z. 8455 und 9784, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22ten Februar 1878.

(945-3) Nr. 343.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgericht Idria wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Andreas Korde von Godowitsch gegen Lukas Jakelj von dort pcto. 555 fl. rückfichtlich der Realität sub Urb. Nr. 917/28 ad Wippach den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Kaspar Pirc, Michael Zigon und Mathias Jele von Schwarzenberg, dann Jakob, Simon und Ursula Zigon von Lome, Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung der Bescheide vom 14. Dezember 1877, Z. 5617, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen, die Rechte der Kuranden in dieser Executionssache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 29ten Jänner 1878.

(956-1) Nr. 1835.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Executen Franz Spigelj von Martinsbach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Franz Bremrov von Martinsbach als Kurator ad actum aufgestellt und demselben das Realfeilbietungsgebot de praes. 17ten November 1877, Z. 11,113, und der hierüber erslossene Bescheid vom 23ten Dezember 1877 zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Februar 1878.

(864-3) Nr. 1347.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Johann Godec von Zgonce (Bezirk Großschäz) wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 23. Dezember 1877, Z. 11,109, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Februar 1878.

(946-2) Nr. 276.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgericht Idria wird im Nachhange des Bescheides Z. 5576 bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Thomas Santar von Godowitsch gegen Anton Minar von Staravas rückfichtlich der Realität sub Urb. Nr. 18/94 ad Herrschaft Laß den unbekannten wo befindlichen Erben der Tabulargläubigerin Anna Bačner von Staravas der Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula als Kurator ad actum unter Zufertigung des Bescheides vom 24. Dezember 1877, Zahl 5876, zur Wahrung ihrer Rechte bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionssache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28ten Jänner 1878.

(850-2) Nr. 1271.

Kuratelverhängung.

Von dem k. l. Bezirksgericht Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. l. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 12. Februar 1878, Zahl 1175, den Kaiserlichen Johann Schmaid von Drechoule Nr. 9 wegen unverbesserlichen Hanges zur Verschwendung im Sinne des § 271 b. G. B. als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm John Franz Kern von Drechoule Nr. 5 zum Kurator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. Februar 1878.

(865-3) Nr. 1112.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Maria und Theresia Nagode von Kalze, sowie den unbekannt wo befindlichen Anton und Lukas Nagode von dort und Matthäus Ambrožič von Hotederschiz, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungs-Bescheid ddo. 18. August 1877, Z. 7613, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 4ten Februar 1878.

(949-2) Nr. 467.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgericht Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Goli von Idria pcto. Lösung einer Forderung per 23 fl. 40 kr. f. A. dem unbekannt wo befindlichen Johann Planonschke von Kanomla Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung des Bescheides vom 1. Dezember 1877, Z. 5524, zur Wahrung seiner Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28ten Jänner 1878.

(947-2) Nr. 506.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgericht Idria wird im Nachhange des Bescheides Z. 4464 de 1877 bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Andreas Korde von Godowitsch gegen Lukas Jakelj von dort pcto. 555 fl. rückfichtlich der Realität sub Urb. Nr. 917/28 ad Wippach den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Lorenz und Josefa Plešner geb. Velitajne, beide von Godowitsch, der Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung der Bescheide vom 7. Oktober 1877, Zahl 4464, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und der letztere über Amtsrubrik angewiesen, die Rechte der Kuranden in dieser Executionssache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28ten Jänner 1878.

(944-3) Nr. 277 1/2.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgericht Idria wird im Nachhange des Bescheides, Z. 5689, de 1877 bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Katharina Kautič, verehel. Hartmann (durch Advolaten Brolich), gegen Jakob Gladnik von Schwarzenberg pcto. 150 fl. c. s. c. rückfichtlich der Realität sub Urb. Nr. 930/53 ad Herrschaft Wippach den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubigerin Ursula Jilipič von Oberbrenit Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung des Bescheides vom 15. Dezember 1877, Z. 5689, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionssache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28ten Jänner 1878.